

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

Von der Starrsucht. (Catalepsis.)

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

stiere, gelinde Laxanzen und kühlende Nervin-
pulver.

Röthe des Gesichts und mit Blut unterlau-
fene Augen machen das Aderlassen nothwendig.
Warme Bäder sind überhaupt in schlaffüchti-
gen Zufällen schädlich; ingleichen der Saffran,
Mohn, und alle Opiate. Man laße auch
nie flüchtige Sachen unter die Nase halten, es
sey denn, daß der Zufall von kalter, seröser
Natur sey. Folglich sind dergleichen weder in
Fiebern, noch auch wenn sich eine erysipelatöse,
frieselhafte oder andre Ausschlagsmaterie auf
die Nerven wirft, dienlich. Durchdringende
saure Sachen sind hier nöthig.

Im Anfange schlaffüchtiger Zufälle sind
auch die zum Niesen reizende Mittel, beson-
ders bey plethorischen Personen zu vermeiden;
weil dieselben nur den Antrieb des Blutes nach
dem Kopfe vermehren, wodurch zu Schlagflüs-
sen Gelegenheit gegeben werden kann. Hoff-
mann.

Von der Starrsucht.

(Catalepsis.)

Die Starrsucht wird (auf Griechisch La-
tein) *Catalepsis*, *Catochus* und *Catoche*
genannt. Die damit behafteten Personen wer-
den oft augenblicklich starr wie eine Bildsäule,
und verlieren Sinne und Bewegung; sie blei-

R 2

ben

ben in eben der Stellung, in welcher sie sich bey dem Antritt des Anfalls befunden.

Die nächste Ursach dieser Krankheit ist eine völlige Unwürksamkeit des *Sensorii communis*, von dem Augenblick an, da das Uebel ankommt; das Blut steht hinfolglich im Gehirn, seiner Substanz und Nerven stille, wodurch die Verrichtungen desselben und aller davon abhängenden Theile benachtheiligt werden müssen; bloß die Muskeln bleiben gespannt, wie Anfangs, das Othembohlen und die Bewegung des Herzens aber dauern zwar, doch geschwächt, fort.
Boerhaave.

Hoffmann versichert dagegen, daß der Puls ganz natürlich, und das Othembohlen ungehindert bleibe; die Glieder, sagt er, sind beweglich, bleiben aber in derjenigen Stellung welche man ihnen giebt. Die Patienten können, obwohl mit ofnen Augen, weder sehen, noch hören; auch fühlen sie nicht, man mag sie noch so stark stechen; und doch verschlucken sie, was man ihnen in den Mund giebt: der Mastdarm aber ist so eingezogen, daß man mit der kleinsten Clistieröhre nicht hinein kann. Die Gesichtsfarbe bleibt indeßen frisch. Endlich fangen sie an tief zu seufzen, und kommen wieder zu sich, da sie denn allerley Wunderdinge, von dem, was sie während des Anfalls, gesehen oder gehört erzählen; einige versichern ausnehmendes Vergnügen empfunden zu haben, andre haben tragische Begebenheiten gesehen,
noch

noch andre wollen göttliche Gesichte gehabt und mit Engeln gesprochen haben. Hoffmann.

Vor dieser Krankheit pflegen widerspenstige Wechselfieber, besonders Quartanen vorherzugehen, oder die Patienten sind von trockner, melancholischer und hagerer Leibesbeschaffenheit; oder es wird dieselbe durch Verhaltung der weiblichen Reinigung und Hämorrhoiden, durch großen Schrecken, durch tiefes, anhaltendes, scharfes Nachdenken über eine Sache, oder durch starke Fieber, bey sanguinischen Personen, veranlaßet.

In den Leichen, an dieser Krankheit verbliebenen Leute, hat man die Blut- und Pulsadern des Gehirns mit dickem Blute angefüllt und strotzend gefunden.

Durch Erweckung eines starken Nasenblutens wird dieser Zufall öfters genesen. Er ardet nur selten in andre Krankheiten aus; doch hat man Exempel, da Epilepsien, Convulsionen, Tollheit oder eine Auszehrung darauf erfolgt sind, und dem Patienten das Leben gekostet haben.

Nach den verschiednen Ursachen ist auch die Cur dieser Krankheit unterschieden. Man sucht den Patienten durch alles, was heftig auf die Sinnen wirkt, z. E. durch Licht, Lärmen, reizende Dinge, flüchtige Salze, Schmerz, Reiben, beständiges Schütteln zu erwecken; die Cur aber durch künstliches Nasenbluten, Erweckung der Hämorrhoiden oder der weibl.

chen Reinigung, wenn dieselben verstopft seyn sollten; durch Niese- und Brechmittel, Zugpflaster, Fontanellen, Haarseile und eine feuchte Diät zu bewerkstelligen.

Vom Schwindel.

(Vertigo.)

Der Schwindel ist ein Uebel, wobey alle sichtbare Körper, dem Patienten, sich in die Runde zu bewegen scheinen; dabey kann derselbe nicht wohl auf den Beinen stehen und befindet sich in Gefahr zu fallen.

Ein Schwindel kann, ohne eine ursprüngliche Krankheit zu seyn, durch langes Umdrehen in einem Kreise, durch Herabschauen von einem hohen Orte, bey einigen Personen auch bey dem Uebersezen über breite Ströme, durchs Fahren in einer Kutsche oder zu Wasser, und durch Trunkenheit veranlaßt werden.

Der Schwindel wird in einem stärkern Grade, was man *Scotomia* nennt, da die Patienten auf einmahl, auf eine kurze Zeit, eine Verfinsterung des Gesichts leiden. Am allerheftigsten ist der Zufall alsdenn, wenn der Patient bey dem Antritt des Schwindels niederfällt; dieser Grad ist mit der fallenden Sucht nahe verwandt.

Es ist aber ungewiß, ob die Verdüsterung des Gesichts wohl allezeit ein Symptom des Schwin-
Schwin.